

# „Ab heute ist das Salvatorkolleg Eure Schule“

## Salvatorkolleg begrüßt die Schüler drei neuer Parallelklassen

BAD WURZACH (sz) - „Jetzt stehen bitte alle auf, die sich auf das neue Schuljahr freuen!“, sagte Schulseelsorger Pater Mariusz Kowalski. Die zunächst zögerliche Bereitschaft der jungen und älteren Schüler brachte die zur Einschulung versammelte Menge in der Turnhalle des Salvatorkollegs ordentlich zum Lachen.

Der Pater hatte zuvor die neuen Fünftklässler begrüßt und zur Einordnung einige Fragen gestellt – beispielsweise wer nicht aus der Großgemeinde Bad Wurzach kommt. Erstaunlich viele waren daraufhin aufgestanden und hatten damit deutlich gemacht, dass sich auch ein weiterer Weg für diese Schule lohnt.

Wie am Salvatorkolleg üblich, begann die Einschulungsfeier mit einem Gottesdienst, um den Fokus direkt auf das zu lenken, was die Schule ausmacht: Das Gottvertrauen und die christliche Wertevermittlung. Pater Mariusz verdeutlichte mit einem Sonnenschirm, dass man sich bei Gott wie unter einem Schirm geborgen fühlen kann.

„Wer auf Gott vertraut, der hat Zuversicht und Hoffnung“, sagte er. Durch Gebete für die neuen Schüler, die Schulgemeinschaft und auch die Eltern und Lehrer stellte er den Beginn des Schuljahres ganz unter Gottes Schirm und Schutz. Passend dazu gab es für die Fünftklässler traditionell eine Bibel als „besonderes Geschenk“, wie Pater Mariusz es formulierte.

Nach dem Gottesdienst, der musi-

kalisch von Christine Braig begleitet wurde, ergriff Schulleiter Pater Friedrich Emde das Wort. „Ab heute ist das Salvatorkolleg Eure Schule“, sagte er zu den jungen Schülern. Er wies darauf hin, dass man auf der weiterführenden Schule „jetzt doch auch was lernen“ müsse, anders wie vielleicht noch in der Grundschule, und wünschte ihnen immerwährende Freude dabei.

Außerdem erläuterte er angesichts des Lehrermangels, dass das Salvatorkolleg neben einer modernen, frisch renovierten Einrichtung auch ausreichend Personal habe: „Wir haben genug Lehrer“. Er sehe die Erwartungen vonseiten der Eltern und stehe mit dem gesamten Kollegium dafür ein, „dass ihre Kinder eine gute schulische Bildung erhalten“. Ebenso wie die Elternbeiratsvorsitzende Renate Ertle forderte er die Eltern explizit auf, sowohl positive als auch negative Kritik zu äußern und sich somit in das Schulleben einzubringen.

Die Streichergruppe unter der Leitung von Edeltraud Häusle brachte zwischen den Reden mit fetzigen Stücken aus der Oper „Carmen“ von Bizet Abwechslung in die Feierlichkeiten und zeigte durch seine Präsenz auch einen Teil der aktiven, lebendigen Schulgemeinde. Danach folgten die Fünftklässler ihren Lehrern in die Klassenzimmer. Spätestens jetzt hatte man den Eindruck, dass sich die meisten von ihnen nun doch auf das neue Schuljahr freuen.



Gespannt lauschen Eltern und Schüler am ersten Schultag den Worten der Redner.

FOTO: CAROLINE SCHÖNBALL